

## Wenn das Hochwasser kommt

Gemeinderat Gottenheim gibt Untersuchungen für den Hochwasserschutz in Auftrag

**Gottenheim. Recht entspannt berieten die Gemeinderäte von Gottenheim in ihrer jüngsten Sitzung am 14. April über mögliche Hochwasserschutzmaßnahmen für das Dorf. Wie dringlich sinnvolle Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser in Gottenheim sind, zeigte sich wenige Tage später, als infolge von ergebnissen Regenfällen am 16. April und 17. April der Mühlbach und der Neugraben über die Ufer trat und für Überschwemmungen sorgte.**



**Die ergebnissen Regenfälle am 16. April und 17. April führten vielerorts in Gottenheim zu Überschwemmungen und führten den Bürgern und den Gemeinderäten vor Augen, wie wichtig der Hochwasserschutz in der Gemeinde ist.** Fotos: privat

„Wie dringend notwendig ein sinnvolles Konzept zum Schutz vor Hochwasser ist, haben uns die Regenfälle im April deutlich vor Augen geführt“, betont auch Bürgermeister Christian Riesterer gegenüber dem ReblandKurier.

Hochwasserschutz sei eine dringende Pflichtaufgabe - angesichts der Kosten sollte aber dennoch nichts überstürzt werden, so der Bürgermeister. „Wir brauchen ein schlüssiges Gesamtkonzept für den Hochwasserschutz in Gottenheim, das auch mit den Nachbargemeinden abgestimmt ist“, betont Riesterer. Man müsse an die Stellschrau-

ben heran, prüfen, was bei Hochwassereignissen passiere und wie ein sinnvoller Schutz des Dorfes umgesetzt werden könne. „Das muss gut untersucht werden, bevor wir in die Umsetzung gehen.“ Das Ingenieurbüro Zink aus Lauf stellte in der Gemeinderatssitzung am 14. April ein vorläufiges Hochwasserschutzkonzept mit Honorarvorschlag vor, in dem bereits fünf Varianten für ein Hochwasserschutzkonzept vorgestellt und bewertet wurden.

Die Vorarbeiten des Ingenieurbüros wurden vom Gemeinderat positiv aufgenommen. Auf Vorschlag der Verwaltung stimmte der Gemeinderat einstimmig dafür, das In-

genieurbüro Zink aus Lauf mit der Erarbeitung einer Studie zur Entwicklung eines Hochwasserschutzkonzepts für die Ortslage von Gottenheim zu beauftragen. Auch dem Abschluss eines entsprechenden Ingenieurvertrags mit dem Büro Zink durch die Gemeindeverwaltung wurde zugestimmt. Das Vorhaben sei mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald abgesprochen, erste Ergebnisse könnten im Herbst vorliegen, erklärte der Bürgermeister in der Sitzung.

In den vergangenen Jahren wurden schon verschiedene Untersuchungen zum Hochwasserschutz in Gottenheim gemacht. So wurde et-

wa im Juni 2005 mit der Stadt Freiburg und dem Entwässerungsverband Moos eine Vereinbarung zur Untersuchung von Maßnahmen der Wasserrückhaltung und zur Optimierung des Hochwasserschutzes abgeschlossen. Aufgrund der gesetzlichen Richtlinien und der gültigen Hochwassergefahrenkarte, die im November 2014 im Gottenheimer Gemeinderat vorgestellt worden war, ergebe sich für Gottenheim nun aber weiterer dringender Handlungsbedarf, auch, weil sich die Hochwassergefahr auf das Baurecht auswirke und insbesondere im Baugewerbe Au Um- und Neubauten sogar verhindern könne. **Marianne Ambs**